

# Paris, BnF, Latin 7502

<b>Bezeichnung</b>	Paris, BnF, Latin 7502
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Colbert ?; Rand 68; Bischoff 4454
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Varia Grammatica
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Grammatik

## ÄUßERES

<b>Entstehungsort</b>	Tours ● (RAND; BISCHOFF; HELLMANN) St-Martin ● (CINATO)
<b>Entstehungszeit</b>	1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF) unter Alkuin oder wenig später ● (RAND)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Eine Entstehung in St-Martin unter Frigidisus erscheint sehr wahrscheinlich, zeitgenössisch mit Paris, BnF, Latin 250. Die ursprüngliche Zuordnung der Handschrift durch BISCHOFF zu denjenigen, die fälschlicherweise als aus Tours stammend angesehen werden, wird heute nicht mehr aufrechterhalten.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	154
<b>Format</b>	35,2 cm x 27,5 cm
<b>Schriftraum</b>	28,8 cm x 17,0 cm
<b>Spalten</b>	1
<b>Zeilen</b>	I: 37 (35, 36, 38); II: 54 (53, 55, 57)
<b>Schriftbeschreibung</b>	Karolingische Minuskel
<b>Angaben zu Schreibern</b>	Fünf oder mehr Hände (RAND) Eine Hand, die die Hand des Leiters des Skriptoriums sein könnte, ähnelt derjenigen von Paris, BnF, Latin 250
<b>Layout</b>	Rote und schwarze Titel; rote und schwarze Initialen
<b>Einband</b>	Colberteiband
<b>Illuminationen</b>	<a href="#">Initialen</a> - fol. 155v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes - fol. 170v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes - fol. 198v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes <a href="#">Randilluminationen</a> fol. 24r - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
<b>Ergänzungen und</b>	- Korrekturen, z. T. durch dieselben Schreiber

<b>Benutzungsspuren</b>	- Glossen, darunter einige in Tironischen Noten. Glossen, wobei Teile durch eine Beschneidung in Zuge der Neubindung im 17. Jhd. verloren gegangen sind
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Wenig ist über die Geschichte bekannt. Nach der Produktion in St-Martin ist die Handschrift vielleicht in privaten Besitz übergegangen und erscheint erst wieder im 17. Jhd. im Besitz von Colbert, von wo sie 1732 in die königliche Bibliothek übergeht.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 130; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 135; <a href="#">MARTINELLUS.DE</a> .
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc13514p">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc13514p</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b84790105">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b84790105</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_Latin\\_7502\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_7502_desc.xml)